

Was ist ein Dekubitus?

Wundliegen ist eine Störung der Haut und des Unterhautgewebes durch eine **Minderdurchblutung** infolge einer **erhöhten Druckbelastung**.

Wie entsteht ein Dekubitus?

Durch eine **erhöhte Druckbelastung über längere Zeit auf derselben Stelle**. Es gibt zwei wesentliche Ursachen:

- **Druck**
- **Zeit**

Was begünstigt einen Dekubitus?

- Sensibilitätsstörungen
- Spastiken und Kontrakturen
- Stoffwechselerkrankungen
- Unter- oder Übergewicht
- Hohes Alter
- Reibung und Scherkräfte bei fehlender Beweglichkeit
- Problematischer Hautzustand
- Immobilität

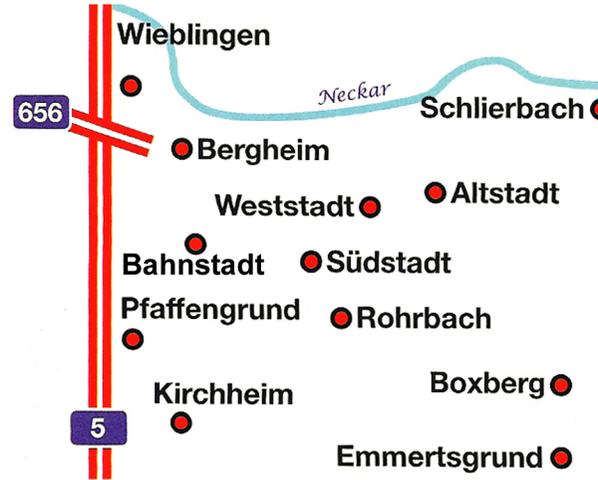
Woran erkenne ich einen Dekubitus?

Schon eine **nicht wegdrückbare Hautrötung** ist ein Dekubitus ersten Grades. Dies kann folgendermaßen festgestellt werden:

Kurzes Eindringen mit dem Finger auf eine gerötete Stelle. Bleibt die Haut rot und wird nicht weiß, liegt eine Schädigung vor. Bei einem Dekubitus 2. und 3. Grades liegen bereits Gewebeschädigungen vor. Die Feststellung und Behandlung eines Dekubitus bedarf unbedingt einer Fachkraft.

Wir sind dort, wo Sie uns brauchen!

Ihr Pflegedienst in allen Stadtteilen Heidelbergs südlich des Neckars!



Katholische Sozialstation Heidelberg-Süd gGmbH

Kirschgartenstraße 33
69126 Heidelberg
Tel.: 06221 - 72 01 01
Fax: 06221 - 33 898 55

Unsere Sprechzeiten:

Montag - Freitag
07.00 bis 17.00 Uhr

Internet:

www.sozialstation-hds.de

Email:

info@sozialstation-hds.de

© Katholische Sozialstation Heidelberg-Süd gGmbH



**Katholische Sozialstation
Heidelberg-Süd gGmbH**
Kirschgartenstraße 33
69126 Heidelberg

VIEL MEHR ALS NUR PFLEGE!



INFORMATION DEKUBITUS

- **Was ist ein Dekubitus?**
- **Wie entsteht ein Dekubitus?**
- **Woran erkenne ich einen Dekubitus?**
- **Was ist Dekubitusprophylaxe?**

Sprechen Sie uns an!
Tel.: 06221-72 01 01

Was ist Dekubitusprophylaxe?

Dekubitusprophylaxe beinhaltet Maßnahmen zur **Verhinderung** eines Dekubitus:

1. **Hautpflege**
2. **Ernährung**
3. **Bewegungsförderung/Lagerung
Druckentlastung**

1. Hautpflege

Die richtige Hautpflege ist bei der Dekubitusprophylaxe sehr wichtig. Zur Hautreinigung geeignet sind **pH-neutrale** Seifen und Waschlotionen.

Nach dem Waschen muss sorgfältig **abgetrocknet** werden. Hautfalten müssen trocken gehalten und beobachtet werden.

Zur Hautpflege werden Cremes oder Lotionen auf **Wasser-in-Öl-Basis** verwendet. **Nicht** geeignet sind reine Fette wie Vaseline, Melkfette, Babyöle und Zinkpasten. Ebenfalls ist darauf zu achten, dass **keine** färbenden Mittel verwendet werden, da sonst die Hautbeurteilung nicht mehr möglich ist.

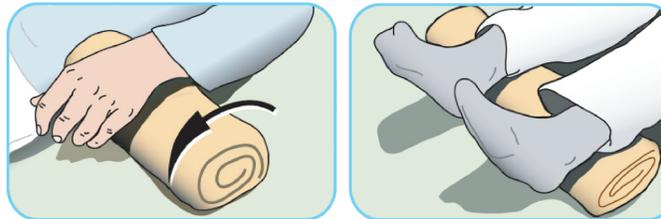
2. Ernährung

Die richtige Ernährung spielt bei der Dekubitusprophylaxe ebenfalls eine wichtige Rolle. Auf eine ausreichende **Eiweiß-, Vitamin- und Zinkzufuhr** ist zu achten. Ebenfalls ist eine genügende **Trinkmenge** erforderlich. Ein genauer Trink- und Ernährungsplan ist je nach Grunderkrankung mit dem behandelnden Arzt abzusprechen.

3. Bewegungsförderung, Lagerung, Druckentlastung

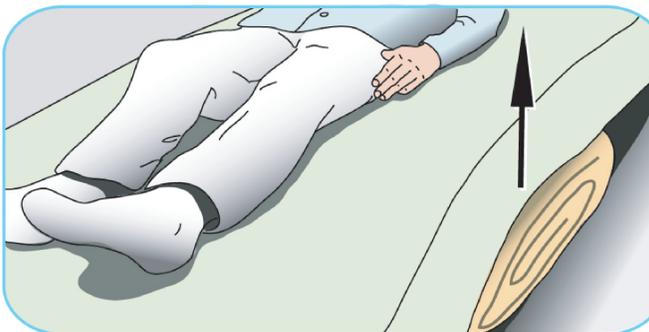
Richtige Lagerung bedeutet Druckentlastung betroffener Hautstellen. Im Folgenden werden drei Beispiele einer Lagerung dargestellt:

Mikrolagerung



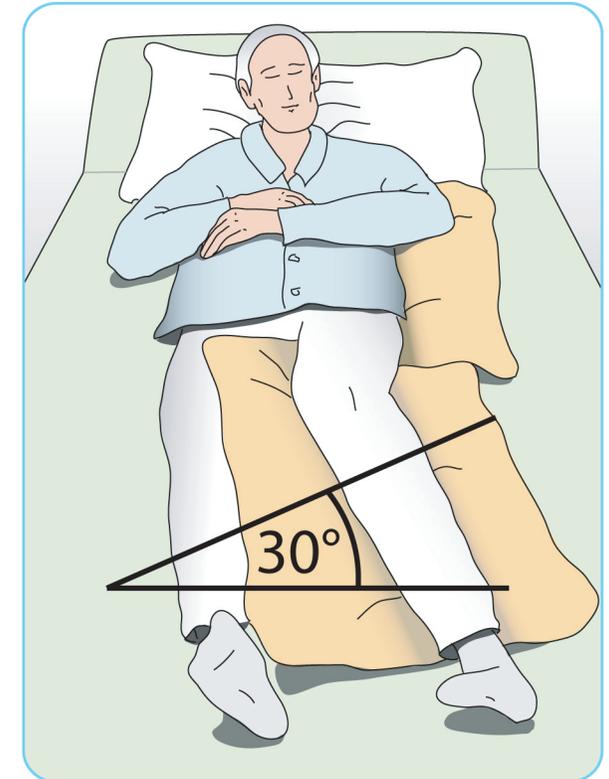
Mit dem Unterlegen von z.B. Frotteehandtüchern wird eine effektive Druckentlastung geschaffen. Hierbei wird ein Handtuch gerollt oder gefaltet und so positioniert, dass gefährdete Hautpartien freigelegt sind. Dies kann öfter am Tag wiederholt werden.

Schiefe Ebene



Hierbei findet eine Druckentlastung statt: Die ganze Matratze wird durch eine gerollte Decke oder 2 Kissen auf einer Seite angehoben. Vorteil: Der Pflegebedürftige muss kaum gedreht werden.

30°-Seitenlagerung



Hierbei wird der Pflegebedürftige leicht auf die rechte oder linke Seite gelagert. Dazu wird ein Kissen so unter den Rücken gelegt, dass es zur Hälfte hervorschaut, ein weiteres Kissen kommt zwischen die Beine.

Bei dieser geringen Neigung kann das Kopfende sogar hochgestellt werden. Die Lagerung empfiehlt sich daher auch bei Pflegebedürftigen mit Atemnot. Die gefährdeten Stellen werden entlastet.